

Stand: 05.11.2024 00:57:25

Vorgangsmappe für die Drucksache 19/3517

"Mehr Eigenschutz für bayerische Polizeibeamte bei Messerangriffen - Sofortige Anschaffung von Schnittschuttschals"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 19/3517 vom 07.10.2024



Antrag

der Abgeordneten **Jörg Baumann, Richard Graupner, Florian Köhler, Stefan Löw, Ramona Storm** und **Fraktion (AfD)**

Mehr Eigenschutz für bayerische Polizeibeamte bei Messerangriffen – Sofortige Anschaffung von Schnittschutzschals

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, für alle Polizeibeamten, die sich im operativen Dienst befinden, unverzüglich Schnittschutzschals zu beschaffen, damit diese bei Messerangriffen in Zukunft besser geschützt sind.

Begründung:

Am 24. Juni 2024 stellten der Staatsminister des Innern, für Sport und Integration Joachim Herrmann und der Staatsminister der Justiz Georg Eisenreich das Lagebild zur Gewalt gegen Polizeibeamte 2023 vor¹. Die Gefährdungssituation für die Beamten ist höchst bedrohlich und bei der stetig steigenden Kriminalität ist hier auch in Zukunft keine Besserung in Sicht. 2023 wurden in Bayern 3 050 Polizistinnen und Polizisten im Einsatz durch Angriffe verletzt. Das sind 83 mehr als 2022 und ein neuer trauriger Höchstwert seit Erstellung der Lagebilder 2010. 14 Polizisten mussten sich schwerverletzt in stationäre Behandlung begeben. Für Staatsminister Herrmann und Staatsminister Eisenreich zeigt das Lagebild eine höchst bedenkliche Entwicklung. Sie sagten: „Unsere Polizistinnen und Polizisten werden immer häufiger Zielscheibe gefährlicher Angriffe. Wer Polizistinnen und Polizisten angreift, muss mit harten Konsequenzen rechnen!“

Doch harte Konsequenzen für die Täter schützen die Polizisten nicht. Sie brauchen eine optimale Ausrüstung, die sie vor schweren und schwersten Verletzungen bei Angriffen durch Gewalttäter bewahrt. Besonders gefährlich sind dabei auch Messerattacken im Halsbereich, die zu tödlichen Schnitt- oder Stichverletzungen führen können. Dies zeigt besonders dramatisch die tödliche Messerattacke durch einen mutmaßlichen islamistischen Terroristen in Mannheim Ende Mai. Der Polizist Rouven Laur, der eine öffentliche Veranstaltung des Publizisten Michael Stürzenberger schützte, kam dabei ums Leben. Stürzenberger wurde dabei durch den mutmaßlichen Messerterroristen ebenfalls schwerstverletzt und musste mehrere Wochen im Krankenhaus behandelt werden.

Nach dieser tödlichen Messerattacke hat das Saarland jetzt reagiert (SWR, 01.10.2024). Der saarländische Staatsminister für Inneres, Bauen und Sport Reinhold Jost (SPD) stellte einen Schal vor, der Polizisten künftig vor Messerangriffen gegen den Hals schützen soll². Diese Schnittschutzschals bieten einen zusätzlichen Schutz im Halsbereich vor mechanischer Einwirkung, sie sind bei Sicherheitsdiensten bereits

¹ <https://www.stmi.bayern.de/med/aktuell/archiv/2024/240624gewapol/>

² <https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/mannheim/schnittschutz-schal-polizei-saarland-nach-messerattacke-mannheim-100.html>

schon länger im Einsatz und bieten keine großen Einbußen hinsichtlich des Tragekomforts. Das Saarland hat die Gefahr von Messerangriffen gegen den Hals von Polizisten also erkannt und hat auch gehandelt. Die Staatsregierung muss nun ebenfalls unverzüglich handeln und Schnittschutzschals für unsere Polizisten anschaffen.